

ist, der die Zukunft der Landwirtschaft bestimmt. Wir haben den Grundorganisationen empfohlen, in den Parteiversammlungen darüber zu diskutieren, Fragen der Genossen zu beantworten, sie mit Argumenten für ihre Massenarbeit auszurüsten. Das wird den Genossen helfen, in den Vorständen der LPG, den Betriebsleitungen der VEG und in ihren Arbeitskollektiven mit der Meinung der Grundorganisation aufzutreten, ihren Kollegen die Beschlüsse zu erläutern.

Wir orientieren darauf, die politische Arbeit in den Arbeitskollektiven zu verstärken. Dort arbeiten die Menschen unmittelbar zusammen, dort werden die Pläne erfüllt, dort treten zuallererst Fragen auf. Den Parteileitungen haben wir vorgeschlagen, zu sichern und zu kontrollieren, daß die leitenden Kader der LPG und der volkseigenen Betriebe der Landwirtschaft vor ihren Kollegen auftreten und mit ihnen gemeinsam Lösungswege für die Verwirklichung der Beschlüsse diskutieren.

Die erste und wichtigste Aufgabe besteht darin, alle Gedanken und Vorschläge der Kollektive zu nutzen, um den Volkswirtschaftsplan zu erfüllen und zu überbieten. Es gilt neue Impulse auszulösen, um im sozialistischen Wettbewerb alle Reserven für die Steigerung der Produktion aufzuspüren. Dabei geht es vorrangig um die weitere Steigerung der Hektarerträge und die Schaffung einer sicheren Futtergrundlage sowie die Erhöhung der Produktion von Schlachtvieh und Milch.

Das politisch-ideologische Problem bei der Führung des - sozialistischen Wettbewerbes im Kampf um die Steigerung der Produktion und der Arbeitsproduktivität besteht in unserem Kreis gegenwärtig darin, daß der Wettbewerb noch zu eng aus der Sicht der Erfüllung des

Volkswirtschaftsplanes 1972 geführt wird. Zu wenig wird berücksichtigt, daß gleichzeitig die Voraussetzungen zu schaffen sind, damit im nächsten Jahr hohe Zuwachsraten erzielt werden. Es ist deshalb eine wichtige Aufgabe der Grundorganisationen, zu klären, daß zwischen der Erfüllung und Überbietung des Volkswirtschaftsplanes 1972 und den Voraussetzungen für die Erreichung hoher Zuwachsraten 1973 eine Einheit besteht.

Frage: Welche Möglichkeiten haben die Grundorganisationen eures Kreises, um auf die Gestaltung der Arbeits- und Lebensbedingungen im Dorf Einfluß zu nehmen?

Antwort: Die Aufgabe der Grundorganisationen der LPG und VEG bei der Führung des gesellschaftlichen Entwicklungsprozesses besteht darin, die Genossenschaftsbauern langfristig und systematisch politisch-ideologisch auf den Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden einzustellen und vorzubereiten. Sie sollten sichern, daß die örtlichen Volksvertretungen in Zusammenarbeit mit den Vorständen der LPG die notwendigen sozialen und kulturellen Voraussetzungen dafür schaffen. Es ist überall zu garantieren, daß die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen auf dem Lande mit dem Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden Schritt halten.

Die Intensivierung und der schrittweise Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden wird wesentlich davon, beeinflusst, wie es gelingt, das gesamte gesellschaftliche Leben in den Dörfern darauf einzustellen. Das betrifft die Versorgung der Kollektive am Arbeitsplatz, die Betreuung der Kinder, die Ladenöffnungszeiten, die Entwicklung der Dienstleistungen, das geistig-kulturelle Leben u. a. Das sind wichtige soziale Voraussetzungen, damit die Bäu-

INFORMATION

Abrechenbare Studienaufträge

In der LPG Seefeld-Löhme im Kreis Bernau wurden Studiengruppen gebildet, die sich auf der „agra 72“ mit speziellen Themen vertraut machen sollen. Dazu gehören: Kooperative Beziehungen und die industriemä-

Bigie Produktion; die sozialistische Betriebswirtschaft in der kooperativen Abteilung der Pflanzenproduktion; Produktion von Speisekartoffeln, Futter und Milch; Beregnungstechnologien, Instandhaltung und Technischeinsatz.

Der Vorsitzende der LPG und der Parteisekretär haben mit den Studiengruppen über die Aufträge gesprochen und dargelegt, welches Ziel jede Gruppe beim Studium der „agra“ erreichen soll. Die Genossenschafts-

mitglieder werden nach ihrer Rückkehr vor dem Vorstand über die Studienergebnisse abrechnen und dabei die Erkenntnisse der Studiengruppen zu den Themen vorlegen. Der Genosse Vorsitzende ist dafür verantwortlich, daß exakt abgerechnet wird. Die Parteileitung hat von den Genossen, die den Studiengruppen angehören, gefordert, für eine gute Disziplin Sorge zu tragen, damit von der „agra 72“ viele nützliche Anregungen mitgebracht werden.

(NW)